



Genehmigungsverzicht für Heilmittelverordnungen

Von folgenden Kassen bzw. Verbänden liegen der KV Sachsen zum gegenwärtigen Zeitpunkt Erklärungen über den Genehmigungsverzicht für Heilmittelverordnungen außerhalb des Regelfalls vor:

PRIMÄRKASSEN

AOK¹

BIG Gesundheit

IKK Sachsen

IKK Hamburg

Knappschaft

BKK advita

BKK AKZENT

BKK ALP plus

BKK Allianz

BKK Axel Springer

BKK Axel Springer Ost

BKK BVM

BKK Conzelmann

BKK DEMAG KRAUSS-MAFFEI

BKK der E.ON Ruhrgas AG

BKK FTE

BKK für Heilberufe

BKK Gesundheit

BKK Gildemeister Seidensticker

BKK Medikus

BKK Mobil OIL (ab 1.5.2009)

BKK MTU Friedrichshafen

BKK Rheinland

BKK R+V

BKK RWE

BKK VICTORIA – D.A.S.

BKK Vorwerk & Co. KGV

BKK 24

BKK Westfalen-Lippe

BKK Wirtschaft und Finanzen²

Bahn BKK

Bayer BKK

Bosch BKK

DaimlerChrysler BKK

Deutsche BKK

Energie BKK (West- und Ostkasse)²

HypoVereinsbank BKK

METRO AG Kaufhof BKK

mhplus BKK

NOVITAS Vereinigte BKK

Sancura BKK

Securita BKK

See-Krankenkassen

Siemens BKK

TAUNUS BKK

Vaillant BKK

ERSATZKASSEN

vdek

Diese Liste enthält **alle** bei der KV Sachsen **bis zum 23. Juni 2010 eingegangenen Verzichtserklärungen**. Für Patienten dieser genannten Kassen ist die Entscheidung über die Fortführung einer Heilmittelbehandlung außerhalb des Regelfalls alleine durch den Arzt zu treffen. Die in den Heilmittel-Richtlinien vorgesehene Genehmigung durch die Krankenkasse entfällt hier. Wir weisen aber darauf hin, dass die verordnenden Ärzte durch diesen Genehmigungsverzicht nicht vom Gebot der Wirtschaftlichkeit entbunden sind. Auf eine nachträgliche Überprüfung der Wirtschaftlichkeit bzw. medizinischen Notwendigkeit wird damit nicht verzichtet. Es empfiehlt sich, auch diese Behandlungsfälle umfassend und sorgfältig zu dokumentieren.

¹ im Bereich Physiotherapie nur noch Indikationsschlüssel ZN 2 zur Genehmigung Ergotherapie und Logopädie sind weiterhin einzureichen

² befristet bis 31.12.2010